

Liebe mit Hindernissen

Yusei x Jack

Von Sora-nee

Kapitel 25: Ein neuer Mitbewohner

Ich beobachtete eine Weile die Gestalt, die sich an meinem D-Wheel zu schaffen machte, wohl weil ich überrascht war, dass da überhaupt jemand dran rum machte. Als ich mich gefasst hatte ging ich die restlichen Stufen hinunter zu meinem D-Wheel und der komischen Person. Es war ein junger Mann mit blauem, fast schulterlangem Haar. Ich tippte ihm auf die Schulter. "Was machst du da?" als ich ihn ansprach, zuckte er erschrocken zusammen und fuhr herum. "Wa ... Was?" stammelte er und sah mich ängstlich an. "Ich will wissen, was du an meinem D-Wheel machst." wiederholte ich meine Frage und der Junge stand auf, dann kratzte er sich verlegen am Hinterkopf und grinste "Es ... es tut mir leid. Ich kann nichts dafür. Das ist ein super D-Wheel, ich musste es mir einfach ansehen."

Ich musterte ihn etwas misstrauisch, aber als ich sah, dass er wohl verängstigt war lächelte ich leicht, wohl um ihn zu beruhigen. "Kennst du dich denn damit aus?" fragte ich ihn und jetzt sah er mich etwas verwirrt an und zeigte mit seinem Zeigefinger auf sich. "Ich äh, ja schon, irgendwie habe ich mein Gedächtnis verloren, aber ich weiss alles über D-Wheels, das habe ich irgendwie nicht vergessen." erklärte er "So, okay und wie heisst du?"

Er schaute mich verwirrt an und senkte dann den Blick. "Ich ... ich weiss es nicht mehr." "Oh, das ist schlecht, kommt mit, ich kenne jemanden, der das vielleicht herausfinden kann." ich packte ihn am Arm und zog ihn zurück ins Krankenhaus, weil Trudge noch dort war, ich war mir sicher, dass er herausfinden konnte, wer dieser Junge war.

"Trudge!" rief ich, als ich ihn von hinten erblickte, er drehte sich um und schaute mich etwas verwirrt an. "Was machst du denn wieder hier? Ich dachte du wolltest nach Hause fahren." "Ja schon, aber ich hab diesen jungen Mann an meinem D-Wheel fummelnd entdeckt, er weiss leider nicht mehr wer er ist, oder was passiert ist, ich dachte vielleicht kannst du helfen dies herauszufinden." Trudge musterte den Jungen neben mir und nickte dann.

"Klar, wenn ihr wollt, kommt mit zu meinem Büro, dann jag ich sein Bild mal durch die Datenbank, dort werden sicher herausfinden, wer er ist." "Sehr gut." ich klatschte in die Hände und gemeinsam verliesen wir nun das Gebäude, Trudge war mit dem Auto da, also nahm er den Jungen mit, ich bevorzugte es aber mit meinem D-Wheel zu fahren und folgte dem Auto.

Wobei es mich etwas überrascht, dass mein D-Wheel auf einmal eine schnellere Beschleunigung hatte, das war echt irre, es kam ruck zuck auf Touren. "Was hat dieser Junge nur damit gemacht?" diese Frage würde ich ihm auf jeden Fall noch stellen.

Nach einer Fahrtzeit von ungefähr 10 Minuten hielten wir vor dem großen Gebäude des Sicherheitsdienstes. Ich stieg von meinem D-Wheel ab und ging zu Trudge und dem noch namenlosen Jungen hinüber. "Folgt mir, wir gehen in mein Büro, dann befragt ich den Zentralcomputer, der wird schon was rausfinden." sagte er und winkte uns, ihm zu folgen.

"Was hast du mit meinem D-Wheel gemacht?" fragte ich den blau Haarigen Jungen während wir Trudge folgten "Es ist kommt viel schneller auf Touren." ich konnte sehen, dass er leicht rot wurde, dann lächelte er verlegen und sah mich an. "Äh naja, ich hab nur die Rotationsgeschwindigkeit, einen Tick verlangsamt, dadurch, bekam es eine schnellere Beschleunigung." "Interessant ... daran hab ich gar nicht gedacht, du scheinst wirklich Ahnung davon zu haben." sagte ich und grinste ihn an.

Irgendwie lenkte mich dieser Junge von all meinen Sorgen sehr gut ab, ich vergaß für eine Weile meine Probleme bezüglich meiner Gefühle, für Jack und Kalin und ich machte mir weniger Sorgen um Jack. Wir kamen in Trudge's Bürp an, der sofort den Computer einschaltete und auf einem großen Bildschirm konnte man sehen was er tat. Er nahm ein Foto des Jungen und jagte es durch die Datenbank, des Zentralcomputers. Man konnte viele Bilder vorbeiflitzen sehen und irgendwann blieb es stehen, Treffer. "So da haben wir ihn ja, du heisst Bruno, aber viel mehr steht hier auch nicht über dich, nur noch, dass du wohl ein D-Wheel Mechaniker bist." erklärte Trudge und ich schaute mir die Infos an. "Ja seltsam, hier steht gar nicht, wo du wohnst." stellte ich fest und schaute ihn an.

Er wirkte etwas geknickt, also lächelte ich leicht. "Wie wärst, du kannst bei uns in der Werkstatt für eine Weile wohnen, so lange bis du deine Gedächtnis wieder hast, ich schraube selbst gern an D-Wheels rum und ich freue mich wirklich jemanden gefunden zu haben, der sogar meine Fehler ausbessern kann." er schaute mich erstaunt an, grinste dann aber verlegen. "Danke für dein Angebot, da ich nicht weiss, wo ich sonst hin soll, werde ich mit dir kommen." gab er zurück. Wir bedankten uns noch bei Trudge für seine Hilfe und verliesen dann das Gebäude.

Ich warf ihm einen Helm zu und bat ihn hintendrauf zu steigen, ich hatte schon völlig vergessen, dass Kalin mich eigentlich am Krankenhaus abholen wollte, weshalb ich einfach nach Hause fuhr.

In der Werkstatt angekommen, zeigte ich Bruno erstmal alles, der schien ganz begeistert zu sein er kriegte sich kaum noch ein. Er war total begeistert von Jack's D-Wheel, das ich wieder hier her bringen lies, nach seinem sturz von dem Dach. "Oh shit!" rief ich auf einmal aus und Bruno schaute mich fragend an, doch in diesem Moment klingelte mein Handy und mich plagte jetzt schon mein schlechtes Gewissen. Als ich auf das Display schaute, wurde ich darin nur bestärkt, es war Kalin ...

"Ja" meldete ich mich "Wo bist du?" hörte ich am anderen Ende "Ich ... äh ... zu Hause ..." doch er lies mich einfach nicht erklären, er fauchte mich an, wieso ich nicht gewartet habe, dass das doch so abgemacht war, ich wollte schon auflegen, weil mir das zu doof wurde, da kriegte er sich endlich wieder ein und ich konnte erklären. "Tut mir leid, Kalin. Wirklick, aber ... lass mich ausreden, bevor du mir nochmal ins Wort fällst ... Als ich das Krankenhaus verlies, schraubte so ein Junge an meinem D-Wheel rum, der wusste allerdings nicht wer er ist, hat wohl sein Gedächtnis verloren, ich mit ihm zum Büro b´von Trudge, er sein Bild durch die Datenbank gejagd, wir wissen jetzt zumindest, dass er Bruno heisst, aber mehr auch nicht, er wird vorerst bei uns in der Werkstatt wohnen." erklärte ich ihm und Bruno starrte mich die ganze Zeit an.

Kalin legte dann auf mit den Worte: "Gut, ich komme jetzt zu dir." ich seufzte schwer und steckte mein Handy wieder in meine Hosentasche.

"Alles ok?" fragte Bruno und ich sah ihn an "Äh ... ja sicher doch, das war Kalin, mein ... ähm Freund ..." sagte ich nur und Bruno schaute mich nun etwas verwirrt an. Ob er wohl an das dachte, was ich sagen eigentlich auch ausdrücken wollte, als ich es ihm sagte? Ich kann es nicht sagen, da ich keine Gedanken lesen kann, mal sehen, er wird es früh genug herausfinden.

"Komm wir gehen hoch in die Wohnung, ich muss noch Abendessen machen, wenn du willst kannst du mir helfen." sagte ich zu Bruno und stieg die Stufen nach oben, er folgte mir kommentarlos.

Oben angekommen ging ich erst mal ins Bad und wusch mir die Hände, dann begab ich mich in die Küche, Bruno schaute sich derweil um und kam dann zu mir in die Küche. "Erzähl mir was von dir, Yusei." sagte er plötzlich "Was willst du denn wissen?" "Naja, wenn ich mir das hier so anschau, lebst du nicht allein hier." gab er zurück und ich holte einen großen Topf aus dem Schrank, befüllte ihn mit Wasser und stellte ihn auf den Herd, ehe ich ihm antwortete.

"Tja das ist richtig, Crow wohnt normal noch hier und Jack auch, wir haben jeder ein eignes Zimmer zum schlafen, aber wegen ... Streitigkeiten, ist Crow vorrübergehend ausgezogen und ..." ich hielt inne und kniff die Augen zusammen, ich spürte wie Tränen in mir hochstiegen, aber das wollte ich jetzt auf keinen Fall, dann holte ich tief Luft und fuhr fort: "... und Jack, liegt ihm Krankenhaus, ihm gehört übrigens das tolle D-Wheel, von dem du so begeistert warst." erklärte ich ihm und er nickte, als Zeichen dass er es verstanden hatte.

Er fragte nicht weiter nach, anscheinend hatte er bemerkt, dass ich nicht über die Sache reden wollte. "Und Kalin?" fragte er plötzlich "Was meinst du?" fragte ich zurück "Naja, du hast doch mit ihm telefoniert, wohnt er nicht hier?" "Ich spürte wie ich leicht rot wurde und wandte den Blick von ihm ab, um mich dem Gemüse zu widmen, das nun geschnippelt werden sollte. "Äh, eigentlich nicht, aber im Moment wohl schon." sagte ich knapp. "Eigentlich würde ich dich nun bitten mir was über dich zu erzählen, aber diese Frage bleibt uns nun wohl erspart." sagte ich und grinste dabei, aber weil er etwas traurig drein schaute, fügte ich noch hinzu "Entschuldige bitte meinen Sarkasmus, es ist so viel passiert in letzter Zeit, ..." "Schon okay." sagte er mit einem breiten Grinsen, was mich erleichterte.

In dem Moment hörte ich die Wohnungstür aufgehen und war mir ziemlich sicher, dass Kalin nun wieder da war. Doch ich hörte, dass er sich unterhielt, was mir doch etwas merkwürdig vorkam, also ging aus der Küche, um nachzusehen, mit wem er sich unterhielt und mich hätte es ja fast umgehauen, als ich sah, dass Crow dabei war. Meine Überraschung wandelte sich allerdings sehr schnell in Freude und ich ging ein paar Schritte auf die beiden zu.

"Hey Crow, schön dich wieder zu sehen." sagte ich vorsichtig, aber mit einem Lächeln, das er sogar erwiderte, als er mich ansah. "Ich freue mich auch Yusei, ich bin froh wieder hier zu sein und ich denke hier werde ich jetzt auch bleiben." erstaunt sah ich ihn an, dann Kalin. "Habt ihr das geklärt?" beide nickten, sagten aber nichts, was mich noch mehr verwirrte, aber Kalin kam zu mir, schlang seine Arme um meine Hüfte und drückte mir seine Lippen auf.

Zuerts war ich sehr überrascht und riss die Augen auf, dann aber lies ich es zu und legte meine Arme in seinen Nacken, während ich meine Augen schloss. Als wir uns wieder voneinander gelöst hatten, schaute ich etwas besorgt zu Crow, der grinste mich aber nur an und hob einen Daumen nach oben. "Yusei, ist das dein Freund?" hörte ich auf einmal eine Stimme und fuhr herum, Bruno stand im Türrahmen der Küche und starrte zu uns rüber, ich lies Kalin los und nickte verlegen. "Ich hätte nicht

gedacht, dass du so einen Freund meinst." grinste er "Ich dachte eher, jemand wie du, wär ein Frauenheld." bei diesen Worten musste ich selbst grinsen und Kalin und Crow fingen an zu lachen.